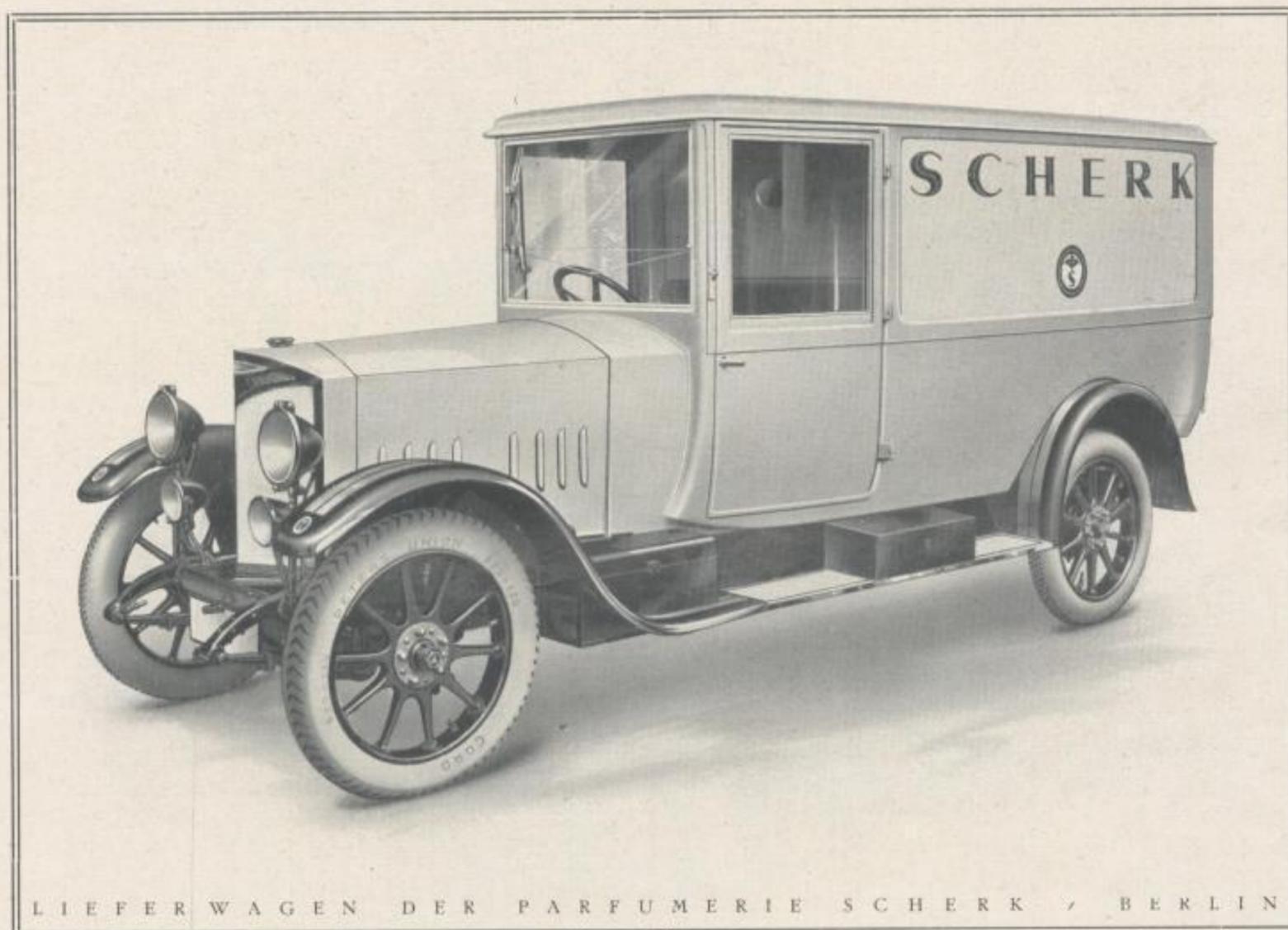


gezeichnet neben dem Meister. In seinen Händen scheint die ganze graphische Reklame der Firma zu liegen. Er entledigt sich seiner Aufgabe, Abbildungen der körperhaften Produktion der Firma mit erläuternder Schrift in der graphischen Fläche zusammenzufassen und im Inserat einen Querschnitt des hier gepflegten Stils zu geben, in sehr geschickter Weise. Wie er die Ehmckesche Type in bestem Sinne fortbildet, ohne an eine Ableugnung des Vorbildes, das er sogar im Satzteil oft

Marke »Mystikum«, die doch wohl nur in bezug auf die Zusammensetzung des »vornehmen, dezenten« Duftes gewählt wurde, hiermit jene eigentümliche Belebung erhält, die ich vorher mit »Hineingeheimnissen der Harmonie« zu kennzeichnen versuchte.

Zu den künstlerischen Elementen: Form, Schrift und Ornament tritt wirkungsvoll die Farbe. Meist sind es nicht die reinen Grundtöne, sondern gemischte Nuancen, die hier angewendet werden. Ob



L I E F E R W A G E N D E R P A R F U M E R I E S C H E R K / B E R L I N

mitverwendet, zu denken, zeigt, daß er ihren gesetzmäßigen Rhythmus wirklich erfaßt hat und in sich fortzuegen lassen kann.

Wer von den Dreien die Gestalt der Flaschen und Dosen formt, weiß ich nicht. Diese Unkenntnis ist mir ganz willkommen, da ich darauf hinweisen möchte, daß die in der Ehmckeschen und Schwerdtnerschen Schrift enthaltene Geometrie sich im Dreidimensionalen der Körper wiederholt und auch hier oft bis an die Grenzen der Verhältnisse getrieben wird, in einer Weise, die noch nicht grotesk wirkt (das liebt die schöne Dame nicht, weil es die Lächerlichkeit streift), aber etwas pikant Aufreizendes an sich hat. Was Wunder, daß die

sich die Farben der Wasser und Salben nach der Farb Stimmung der Ornamente und Hülsen richten oder umgekehrt nach ihr getönt werden, ist für das Gesamtergebnis gleichgültig; jedenfalls ergibt die Zusammenstellung stets einen guten Klang, für den die modische Dame besonders empfindlich ist, und der auch bleibt, wenn die Hülle, der Papierschutz des Stöpsels oder das lebhafter gefärbte Bändchen mit leisem Bedauern entfernt wurden.

Hatte die Künstlerhand alle Einzelgegenstände liebevoll geformt, so muß auch deren Ensemble in der Ladeneinrichtung und im Schaufenster geschmackvoll dargestellt werden können. Die hier gegebenen beiden Abbildungen beweisen das.